Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 70. Dienstag, den 24. März. **1846**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. März 1846.

Herr Präsident v. Puttkammer aus Berlin, Herr Amtmann Reuper aus Gr. Nossin, die Herren Kaufleute Blad aus Mainz, Cohn aus Nießawa, Herr Reg.-Conducteur Stocken aus Neuenburg, Herr Schneidermeister Molinari aus Marienburg, Herr Maurermeister Pippow aus Stolp, Frau Rechnungsführer Friese aus Colberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute E. Kühnast aus Stettin, R. Moser aus Königsberg, F. Dorry aus Magdeburg, C. Lepp aus Tiegenhoff, J. Brandorff aus Bremen, C. Kauenberg aus Stolpe, H. Piegler aus Chemnitz, R. Kummer aus Marienburg, Herr Dr. med. E. Vetter und Herr Partikulier F. Sellmann aus Berlin, Herr Gutsbesitzer v. Somnitz aus Goddentow, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Pohlmann aus Fürstenwerder, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Hamm aus Marienburg, Herr Rechnungsführer Naumann nebst Familie aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn. Herr Kammerherr Graf v. Leibitz-Piwnicki aus Malsau, Herr Gutsbesitzer v. Zelewski aus Barlomin, Herr Ober-Thierarzt Urban aus Marienburg, log. in den 3 Mohren. Herr Schauspieler Pielke nebst Frau Gemahlin aus Riga, Herr Architekt Rose aus Schwerin, Herr Kaufmann Woyd aus Schöneck, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der Bäcker Joachim Herrmann Julius Schmidt hieselbst und dessen Braut Concordia Renata Weiß haben durch einen am 5. Februar c. errichteten Vertrag für die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter sowohl in Betreff des in die Ehe zubringenden Vermögens, als in Betreff des während der Ehe,

durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder Glücksfälle jedem Theile zufallenden Vermögens, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Frau Maria Mathilde Jahn geb. Doms hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 7. März d. J. rechtzeitig abgegebene gerichtliche Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem hiesigen Maler Friedrich Wilhelm Jahn ausgeschlossen.

Danzig, den 10. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Carl Friedrich Ludwig Gansauge und dessen Ehefrau Ida Marie Mathilde Keßler, welche am 19. Februar d. J. hierher nach Saspe verzogen sind, vor ihrer Verheirathung am 5. Juli 1835 zu Aschersleben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, und solches von dem Königl. Justiz-Amte zu Uckermünde öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Danzig, den 2. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Daß der hiesige Kaufmann George August Grunau und dessen Braut Anna Schwanfelder, im Beistande ihres Vaters, des Wechsel-Mäklers Fr. Schwanfelder zu Königsberg vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 21. Februar c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 14. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

A n z e i g e n.

5. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 22. Mai und 7. December 1844, 17. Februar und 28. August v. J., wonach wir zwei Prämien von je 100 Rthlrn.

für das beste Stück reinen höheschen Rindviehs und

für das beste Stück reinen Niederungs-Rindviehs,

welches erweislich im Jahre 1845 geboren ist und im Frühjahr 1847 zur Preisbewerbung gestellt wird, ausgesetzt haben, ersuchen wir alle diejenigen, welche bei der Preisbewerbung concurriren wollen, in den von ihren beizubringenden Attesten durch die betreffenden Ortsbehörden auch den Monat der Geburt des Thiers bescheinigen zu lassen.

Danzig, den 1. März 1846.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbevereins.

6. Die nächste regelmäßige Versammlung unseres Vereins, wird am Sonnabend, den 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Locale des Gewerbe-Vereins (Heil. Geistg.- und Zwirngassen-Ecke) stattfinden.

Danzig, den 1. März 1846.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbe Vereins.

7. Am 24. März und den folgenden Tagen wird die gewöhnliche Oster-Collecte für unsere Anstalt abgehalten werden. Dem wohlwollenden Sinne unserer verehrten Mitbürger vertrauend, hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.

Die Vorsteher sämmtlicher Pauperschulen.

E. G. Gamm. E. F. Schacht.

8. Ein Grundstück am alten Markt belegen, welches sich zu jedem offenen Geschäfte, wie auch sehr gut zur Bäckerei eignet, weise ich bei vortheilhaften Bedingungen zum Verkaufe nach.

F. T. Zimmer.

Elbing, den 21. März 1846.

9. Beim jetzigen Schul-Cursus erlaube ich mir meine Schule für Mädchen, welche den ersten Elementar-Unterricht bedürfen, Einem resp. Publikum zu empfehlen. Mit der Versicherung ernster Sorgfalt für die mir anvertrauten Schüler, ersuche ich die geehrten Eltern, welche mir ihre lieben Kinder übergeben wollen, sich baldigst bei mir zu melden.

Laura Schulz, Lehrerin, Tobiasgasse No. 1560.

10. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 24. März. Zum 5. und letzten Male in dieser Saison: **Anna von Oestreich.**

Mittwoch, den 25. 9te Gastdarstellung des Herrn Wallner: **Von Sieben die Häßlichste.** Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel, nach Told's Erzählungen von Angely. Herr Wallner Jeremias Ambrosi.

Donnerstag, den 26. **Der Maskenball.** Große Oper mit Ballet in 5 Acten.

Freitag, den 27. (Abonnt. susp.) Zum Benefiz für Frau Schwanfelder, z. e. M. **Marie-Anne** oder **Eine Mutter aus dem Volke.** Schauspiel in 5 Acten nach dem Französischen des Dennery von Börnstein.

F. Genée.

11. Wer ein Schaufenster verkaufen will melde sich Holzmarkt No. 88.

12. Wer einen einspännigen Arbeitswagen und ein Pferd zu verkaufen hat melde sich Neuschottland No. 16.

13. Alte französische Mahlmühlen werden gesucht Pfefferstadt No 133.

14. Knaben nimmt wieder in Pension

Mischke, Pfarrer in Wonneberg.

15. Ein braun gefleckter Hühnerhund hat sich bei mir eingefunden; derselbe kann gegen Erstattung der Auslagen in Empfang genommen werden.

Pohl, auf Senslau.

16. Gründlicher Unterricht im Pianoforte-Spiel wird gegen ein mäßiges Honorar Heil. Geistgasse No. 756, 2 Treppen hoch, ertheilt.

17. Strohhüte werden gewaschen und umgenäht Weißmönchengasse No. 56.

18. Eine Dame wünscht in einer anständigen Familie gegen genügende Vergütung als Mitglied aufgenommen zu werden, wo sie neben freier Station ein eignes Zimmer nach vorne und Cabinet erwartet; Reflectanten belieben ihre Adresse und Bedingungen unter dem Buchstaben B 4. in das Intelligenz-Comtoir einzusenden.

19. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin,** Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

20. Zum 1. April wird ein meublirtes freundliches Stübchen billig zu miethen gesucht. Adressen unter R. O. bitte im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

21. Auf d. Wege v. d. Langgasse n. d. Schüsseldamm ist verg. Sonntag, Abends, ein schwarz seid. Shawl verl. geg. Wiederbr. erh. Schüsseldamm 938. eine Belohn.

Vermiethungen.

22. Töpfergasse No. 26. ist eine Hangestube monatlich für 1 Rthlr. zu verm.

23. Reitbahn No. 42. ist eine Stube nach dem Hofe an einz. Pers. zu verm.

24. Heil. Geistgasse 931. ist eine Stube nebst Cabinet ohne Meub. zu verm.

25. Eine freundliche Wohnung von 2 gemalten Stuben nebst Schlafcabinet, Küche, mehreren Kammern, eigenem Hausflur, ist Steindamm No. 388. zu verm.

26. Neugarten 519. ist d. Obergel. v. 2 Stub., vis a vis, Bodenstube zu verm.

27. Langgarter Weiche 66. ist 1 freundliche Wohnung Ostern rechter Zeit z. v.

28. Brodbänkengasse 674. ist eine freundliche Hangestube mit Meubeln z. verm.

29. Hundegasse No. 333. ist zu Ostern Stallung auf 3 Pferde, Futtergelaß u. große Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere geradeüber beim Tischler Mund.

30. Langfuhr No. 5. sind zu Ostern zu vermiethen: Zwei zusammenhängende Zimmer nebst Küche und allen Bequemlichkeiten, auch wenn gewünscht wird Remise und Stallung. Näheres daselbst.

Auction.

31. **Donnerstag, den 26. März d. J., werde ich** eine Sammlung Bücher, Musikalien und Kupferstiche, deren Verzeichniß bei mir zu haben ist, im Auctionslocale, Holzgasse No. 30., öffentlich versteigern.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 70. Dienstag, den 24. März 1846.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Neueste Sonnenschirme, Marquisen** und **Knicker,** vorjährige zu herabgesetzten Preisen — empfiehlt C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

33. **Tausend Ellen** glatte & geköperte **Camlots,** in allen Farben, so wie mehrere **Sommer-Stoffe** zu Beinkleidern & Röcken für Knaben, sollen sehr billig verkauft werden bei **L. Silberberg, Hundeg. 263.**

34. Die feinste hier je am Orte gewesene Schlemmkreide ist en gros und en detail für den billigst. Preis b. J. L. Baumann, 1sten Steindamm 371. z. hab.

35. Polirte Wascht. 4 — 5 u. 8 fl., 1 neues Sopha 7 rtl., 1 einthürig. Kleidersp. 3½, 1 runder Blumentritt 2½ stehen Frauengasse 874. zum Verkauf.

36. Frische Neunaugen, pomm. Speck u. Wurst ist a. Frauenth. i. Gewürzl. w. z. h.

37. 1 alterthümliche, sehr gut erhaltene Serviettenpresse, 1 neue Schornstein-Drehkappe, Spinde ꝛc. stehen Hundegasse No. 320. zum Verkauf.

38. Sandgrube 433. steht 1 ein- u. 1 zweithürig. Kleiderspind billig z. verk.

39. Roggen- und Haferstroh wird verkauft auf Saspe, im 1. Hof von Neuschottland kommend.

40. **Schöne holländ. Heeringe in 1/16-, 1/32-Gebinden sind zu sehr billigen Preisen zu haben Schüsseldamm No. 1144., bei A. M. Klein.**

41. Tischlergasse No. 648. ist ein neu polirter Sopha-Tisch zu verkaufen.

42. Ein Tisch, Bettrahm, Schlafbank, Wiege und Nachtstuhl ist kleine Bäckergasse No. 749. zu verkaufen.

43. An der rothen Brücke No. 2. bei Schwedt, sollen räumungshalber billig verkauft werden: 3-, 2½- und 2-zöllige fichtene Bohlen, Mauerlatten, Kreuzhölzer, Futter- u. Schauerdielen, Gallerbohlen u. Splitholz. Ferner: Kernholz à 4, fichtene Klötze à 2⅔, Gallerholz à 2½ u. 2⅙ Thaler pro Faden, frei vor des Käufers Thüre. Sowohl das Nutz- als Brennholz ist vollkommen trocken.

44. Es steht ein brauchbarer Handwagen z. V. Schnüffelmarkt 637., parterre.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

45. **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Maurergesell Heinrich Ferdinand Bosinschen Eheleuten und Höpfner zugehörigen, in der Baumgartschengasse unter der Servis-Nummer 1007. und 1008. und St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1012. No. 6. und 7. und Kumstgasse No. 5. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, zusammen abgeschätzt auf 777 rtl. 18 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 24 (Vier und zwanzigsten) April 1846, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Rechte geltend zu machen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

46. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Bäcker Gottlieb und Anna Barbara Schmidtschen Eheleuten zugehörige, in St. Albrecht unter der No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1000 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. (zehnten) Juni 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Bäckermeister Samuel Christian Heyden, für welchen auf diesem Grundstücke ein Wohnungsrecht eingetragen, oder dessen unbekannte Erben werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, in dem obigen Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. **Nothwendiger Verkauf.**

Das hierselbst sub No. 128. belegene, aus einem Wohnhause nebst Schmiede und Stall bestehende, von dem Schlossermeister Eduard Poschak in nothwendiger Subhastation erworbene Grundstück, gerichtlich auf 1233 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll in termino, den dreizehnten Juni c., Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pr. Stargardt, den 14. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.